

Das „Steinerne Album“ von Theobald Kerner auf Burg Weibertreu in Weinsberg

Ulrich Maier



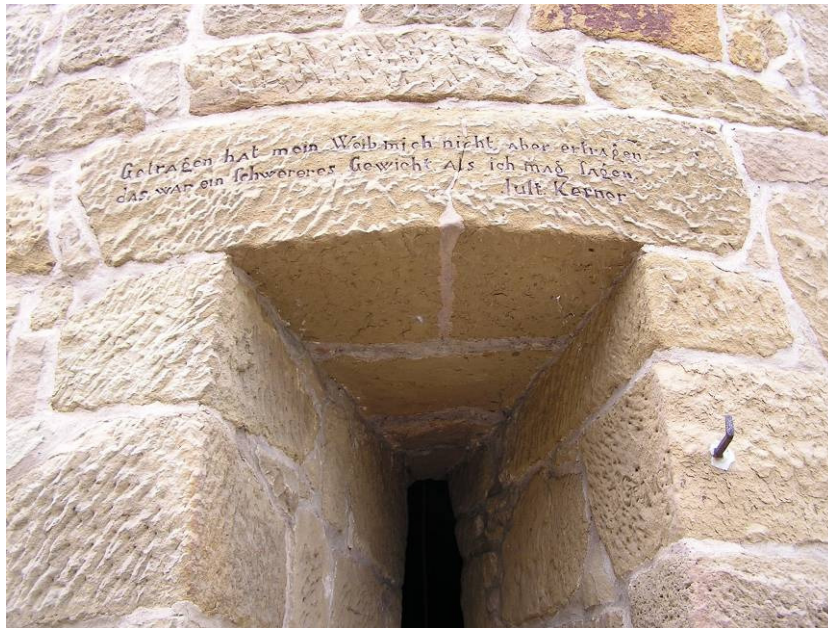
Die Weibertreu und Justinus Kerner

Das Weinsberger Kernerhaus und die Weibertreu stehen in engem Zusammenhang. Kurz nachdem Kerner sich als Oberamtsarzt in Weinsberg niedergelassen hatte, bemühte er sich um die Erhaltung der Burgruine. Er rief zu diesem Zweck 1823 den „Frauenverein zu Weinsberg“ ins Leben, dessen Hauptaufgabe war, die Burg vor weiterem Zerfall zu retten. 1824 belehnte König Wilhelm I. den Verein mit der Burgruine, die heute noch im Besitz des „Justinus Kerner- und Frauenvereins“ ist.

Justinus Kerner hatte seine Freunde und Besucher oft auf die Burg geführt. In die Nischen des „Dicken Turmes“ hatte er Äolsharfen einbauen lassen. Theobald Kerner, sein Sohn, ließ gegen Ende des 19. Jahrhunderts in die Mauern der Ruine die Namen der Besucher, häufig mit dem Jahr ihres Besuches, und Verse mit Bezug auf die Burg eingravieren. Er hat damit ein einmaliges Gästebuch geschaffen, das „Steinerne Album“, als sinnige Ergänzung zu seinem Buch „Das Kernerhaus und seine Gäste“.

Manche der Inschriften sind inzwischen schon stark verwittert, aber es lassen sich noch viele interessante und oft auch überraschende Entdeckungen machen in diesem plastischen Verzeichnis von Namen aus dem Freundes- und Bekanntenkreis von Justinus Kerner.

Inschriften am achteckigen Turm



Getragen hat mein Weib mich nicht,
Aber – ertragen!
Das war ein schwereres Gewicht,
Als ich mag sagen.

Die Verse stammen von Justinus Kerner. Das gesamte Gedicht dazu lautet:

Auf einen Stein der Burg Weibertreue
Schrieb einer wohl in seines Herzens Reue:
„Getragen hat mein Weib mich nicht,
Aber – ertragen!
Das war ein schwereres Gewicht,
Als ich mag sagen.“
Jedwedem fällt der Stein dort ins Gesicht;
Die Männer schnell an ihm vorübergehen,
Die Frauen aber bleiben bei ihm stehen.

Am achteckigen Turm findet sich auch der Name von *Michael Beheim*, dem fahrenden Sänger aus dem späten Mittelalter, der als Sohn eines Webers 1416 im benachbarten Dorf Sülzbach geboren wurde und an den Hof des Reichserbkämmerers Konrad von Weinsberg kam. Nach dessen Tod stand er in Diensten des Markgrafen Albrecht von Brandenburg, weilte am dänischen und böhmischen Königshof, schließlich am Kaiserhof in Wien, wo er sich „des römischen Kaisers deutscher Poet und Dichter“ nannte. Gegen Ende seines Lebens fand er im pfälzischen Kurfürst Friedrich „dem Siegreichen“ einen neuen Gönner, der ihm schließlich das Schultheißenamt in seinem Geburtsort übertrug. Dort fand er um 1474 einen gewaltsamen Tod. Der „poeta Weinsbergensis“ Michael Beheim verfasste zahlreiche Lieder und Reimchroniken.

Inschriften an der „Königsmauer“

Das Stück der erhaltenen Ringmauer neben dem Pfortnerhaus trägt seinen Namen nach den fürstlichen Besuchern, die dort verewigt sind.

Kaiser Franz I. von Österreich besuchte 1813 die Burg.

König Karl von Württemberg machte den Weinsberger Frauenverein zum rechtmäßigen Besitzer der Burg, nachdem sein Vater König Wilhelm den Verein mit der Burg belehnt hatte. Seine Gattin, *Königin Olga von Württemberg* übernahm 1873 das Protektorat über den Verein, nach ihr 1892 *Königin Charlotte von Württemberg*, die Gattin Wilhelms II. von Württemberg.



An der Königsmauer finden sich außerdem folgende Namen:
Prinz Hermann von Sachsen-Weimar, Herzog Max von Bayern, Graf Waldersee, Potter, U.S.-Konsul, Schwabenverein Chicago, Juliane Freifrau von Krüdener

Inschriften am Bergfried



Friedrich Silcher (1789-1860), Komponist

Karl Rabl (1812-1865), Maler und Akademieprofessor in Wien

Ludwig Richter (1803-1884), berühmter Maler und Zeichner aus Dresden

Ottavio d'Albuzzi, italienischer Maler (Kernerportät im Kernerhaus)

Des Weiteren die Maler *Gabriel von Max*, *Ludwig von Hagn*, *Rustige*, *Alexander Bruckmann* sowie die Musiker *Maria und Therese Miranollo*, *Johann Joseph Abert Nägeli* und die Schauspieler *Charlotte von Hagn*, *Fanny Januschek*, *Dr. Karl Grunert*, *Feodor Löwe*, der Bildhauer *Eduard Herdile* (Kernerrelief am Kernerdenkmal), die Architekten und Baumeister *Christian von Leins* (Königsbau in Stuttgart) und *Nicolaus Friedrich Thouret* (Neues Schloss Stuttgart)

Inschriften am „Äolsharfeenturm“



Der dicke Geschützturm im Nordosten der Burg trägt seinen Namen nach den Windharfen, die Justinus Kerner in seinen Nischen aufstellen ließ. In diesem „Album der Romantik“ sind vor allem Dichter und Schriftsteller aus Kerners Freundeskreis verewigt, darunter:

Achim von Arnim (1781-1831), Graf Alexander von Württemberg (1801-1844), Willibald Alexis (1798-1871), Berthold Auerbach (1812-1882), Clemens Brentano (1778-1842), Hermine von Chezy (1783-1856), Friedrich de la Motte Fouqué (1777-1843), Ferdinand Freiligrath (1810-1876), Emanuel Geibel (1815-1884), Joseph von Görres (1776-1848), Wilhelm Hauff (1802-1827), Hermann Kurz (1813-1873), Nikolaus Lenau (1802-1850), Friedrich Matthison (1761-1831), Eduard Mörike (1804-1875), Wilhelm Müller (1794-1827), Ludwig Pfau (1821-1894), Friedrich Rückert (1788-1866), Levin Schücking (1814-1883), Gustav Schwab (1792-1850), Ludwig Tieck (1773-1853), Ludwig Uhland (1787-1862), Karl August Varnhagen von Ense (1785-1858), Rahel Varnhagen von Ense (1771-1833), Wilhelm Waiblinger (1804-1830), Ottilie Wildermuth (1817-1877)

Weitere Namen bekannter Persönlichkeiten:

Friedrich List (1789-1846), Robert Mayer (1814-1878), Friedrich Wilhelm Joseph Schelling (1775-1854), Friedrich Schleiermacher (1768-1834), David Friedrich Strauß (1808-1874), Friedrich Theodor Vischer (1807-1887) und Wilhelm Zimmermann (1807-1878)

(Vollständige Liste im Burgführer und bei Meißner, s. Literaturangaben)

Verse im „Steinernen Album“

Poesie ist tiefes Schmerzen,
Und es kommt das echte Lied
Einzig aus dem Menschenherzen,
Das ein tiefes Leid durchglüht.
Justinus Kerner

Wehmutsvoll aus Mauern
Klingt mir der Äolsharfe Laut,
Als hätt Natur zum Trauern
Sich ein Asyl hier aufgebaut.
Justinus Kerner

An eine Äolsharfe
Du einer luftgebornen Muse
Geheimnisvolles Saitenspiel,
Fang an, fang wieder an
Deine melodische Klage!
Eduard Mörike

Leise werd ich hier umweht
Von geheimen frohen Schauern,
Gleich als hätt' ein still Gebet
Sich verspätet in den Mauern.
Hier ist all mein Erdenleid
Wie ein trüber Duft zerflossen,
Süße Todesmüdigkeit
Hält die Seele hier umschlossen.
Nikolaus Lenau

Winde hauchen hier so leise,
Rätselstimmen tiefer Trauer.
Nikolaus Lenau

In blauer Nacht bei Vollmondschein
Was rausch und klingt so süße?
Emanuel Geibel

Ethereal race, inhabitants of air,
Who hymn your God amid the secret grove,
Ye unseen beings, to my harp repair,
And raise majestic strains, or melt in love
James Thomson

Von mancher edlen Burg in Deutschlands Gauen
Versanken längst in Nacht die letzten Trümmer,
Auch Barbarossas Burg erblickt ihr nimmer,
Kahl steht der Berg, auf dem sie war zu schauen.

In Staub verweht, was Stolz und Herrschsucht bauen;
Was Treu und Liebe bauen, dauert immer;
Seht Weinsbergs Burg! Wie glänzt in neuem Schimmer
Diesmal der Lieb' und Treue deutscher Frauen.

Justinus Kerner

Wandrer, es ziemet dir wohl
In den Burgruinen zu schlummern,
Träumend baust du vielleicht
Herrlich sie wieder dir auf.

Ludwig Uhland

Unterrichtspraktische Hinweise

Die Erkundung des „Steinernen Albums“ lässt eine Fülle von Möglichkeiten zu, je nach Alter der Schüler und Anspruch der Exkursion. Einige Beispiele seien genannt:

- Sucht euch einen Vers aus, der euch gefällt, schreibt ihn auf (lernt ihn auswendig) und begründet, warum ihr ihn ausgesucht habt.
- Sucht Namen, die ihr schon einmal gehört habt, und schreibt sie auf.
- Zählt die Namen, notiert alle Namen (evt. auch arbeitsteilig nach Mauerbereichen, Grundlage für spätere Betrachtung).
- Wo steht der Name von ... (evt. Name eines den Schülern bekannten Dichters, z.B. Mörike, von dem vielleicht vorher ein kurzes Gedicht behandelt wurde, oder ein anderer Name, zu dem die Schüler einen Bezug haben, z. B. Namenspatron der Schule)?
- Ordnet die Namen: Fürsten, Dichter, Philosophen, Musiker ...
- Sucht die Namen der Dichter heraus, die man der „Schwäbischen Romantik“ zurechnet.

Anschließend könnten weitere Angaben zu den gefundenen bzw. ausgesuchten Namen im Burgführer (erhältlich im Burgkiosk oder im Kernerhaus) oder in Theobald Kerners Buch „Das Kernerhaus und seine Gäste“ (erhältlich im Kernerhaus) nachgeschlagen werden.

Literaturhinweise

Kurt Seeber, Führer durch die Burg Weibertreu (erhältlich im Kernerhaus und auf der Burg)
Richard Meißner, Ein Steinernes Album, Namen und Inschriften auf der Burg Weibertreu, 1926
(nur noch in Bibliotheken)

Theobald Kerner, Das Kernerhaus und seine Gäste, 1897, Reprint 1978, Textauswahl "Salzers Volksbücher" 94/95 (erhältlich im Kernerhaus)

Burgruine Weibertreu, Faltblatt der Stadt Weinsberg (erhältlich auf der Burg)